



Buddhistische Gesellschaft München e.V.



BGM-Newsletter Januar 2023

Neues von der BGM

Für den 23. Mai 2023 fehlt uns noch jemand, der in unseren Räumlichkeiten in der Breisacher Straße 4 in München von 19 bis 21 Uhr einen Veranstaltungstermin übernimmt. Falls jemand dazu bereit ist, an diesem Tag eine Lesung zu machen oder einen Vortrag zu halten, bitte melden unter: bgm@buddhismus-muenchen.de. Wir würden uns freuen!

Nachruf



Ayya Mie Vimala wurde 1943 in Königsberg als Margarete Kurbjewit geboren. Ende der 60er Jahre begann sie Soto-Zen zu praktizieren und Yoga zu üben. 1983, bei einem Besuch von Sri Lanka, wandte sie sich dem Theravada Buddhismus zu und wurde Schülerin des Ehrw. Nyanaponika Mahathera. 1992 empfing sie in Kandy Samaneri Ordination. Sie arbeitet eng mit der Buddhist Publication Society und der Maha Bodhi Society, zusammen. 2017 bis 2021 verbrachte sie auf Hawai'i bevor sie wieder nach Sri Lanka zurückkehrte wo sie vor Kurzem verstarb.



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

PDF: A collection of letters between Bhikkhu Paññāvaḍḍho and Jane Browne written between 1961 to 1979

<https://amaravati.org/dhamma-books/dear-jane-wisdom-from-the-forest-for-an-english-buddhist/>

Youtube

Im YouTube Ordner von Samaneri Jayasara gibt's viele interessante Vorträge u.a. von Ajahn Chah und Ajahn Buddhadasa. Auch für die die einmal über den Theravada-Tellerrand blicken wollen.

<https://m.youtube.com/playlist?list=PLWzYrEdIV4O6gMwoKMpjrcmJdv1RwBSXz>

Pdf „Ein Handbuch zur buddhistischen Meditation und Lebensführung“ von Bhikkhu Candana



Bhikkhu Candana <https://www.mindreleased.com/manual>



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Buddhistische Nachrichten aus der Welt



In Sasaguri (Japan) versuchen alljährlich gläubige Buddhisten den Erhabenen zum Niesen zu bringen. Wem's gelingt, darf mit viel Glück im neuen Jahr rechnen.



11.-12. November 2022 in Bodh Gaya: Ordination von 31 neuen Bhikkhunis aus Australien, Indien, Malaysia, Vietnam, und Thailand.

<https://www.buddhistdoor.net/features/buddhistdoor-view-new-theravada-bhikkhuni-ordinations-a-cause-for-joy/>



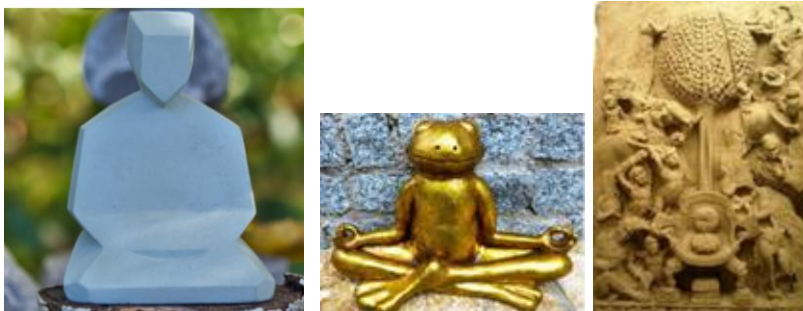
Buddhistische Gesellschaft München e.V.



<https://www.youtube.com/shorts/5SEV2rAiejk>

Jeder soll sich in der Abbildung wiedererkennen können, ob weiblich, männlich oder divers. Es ist der „Buddha des Jetzt“.

<https://www.ursachewirkung.com/leben/4669-wie-koennte-ein-westlicher-buddha-aussehen>



Vom 5ten Jahrhundert v. Chr. bis zum 1ten Jahrhundert nach Chr. Wurde der Buddha nur durch seine Symbole repräsentiert, ein leerer Sitz, der Bodhibaum, ein Fußabdruck (Buddhapada), das Dhammachakka.



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Neujahr

Ein neues Herz ist besser als ein neues Jahr,
mehr verstehen als zuvor,
tiefere Weisheit
helfen, sich weiter von dukkha zu entfernen.

Das neue Jahr muss besser als das Alte werden,
ist's nur neu, ohne Besserung, ist's vertan.
Nur gut auf den Lippen, aber nicht im Herzen - wozu?
Damit die Geister uns verlachen - wozu?

Reiner ... klarer ... ruhiger,
so wird's wirklich neu - seid nicht so tranig.
Näher an Nibbana als je zuvor – unverstört,
dann haben wir ein Neujahr mit Bedeutung.

Unsere Welt wird von Problemen geplagt. Sie geht dem Verhängnis entgegen, wenn sich ihr Kurs nicht ändert. Dies ist ein Ergebnis der Selbstsucht der Menschen, die versuchen sich die Welt untertan zu machen. Die Selbstsucht wuchert überall; sie ist grenzenlos. Die Selbstsucht entspringt der instinktiven Empfindung eines Selbst. Diese gerät außer Kontrolle und drückt sich dann in Herzenstrübungen aller Schattierungen aus. Jede Aktivität einer selbstsüchtigen Person oder eines Egoisten wird durch seine Herzenstrübungen kontrolliert.

Wenn Menschen in einem demokratischen System selbstsüchtig sind, werden sie selbstsüchtige Repräsentanten wählen, die ein selbstsüchtiges Parlament bilden,



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

welches wiederum eine selbstsüchtige Regierung konstituieren wird. Dann befindet sich das ganze Land unter dem Joch der Selbstsucht. Die Demokratie selbstsüchtiger Menschen kann schlimmer sein als eine Diktatur.

Nicht-Selbstsüchtigkeit ist die einzige Lösung für alle Probleme des Individuums und der Gesellschaft. Den Menschen in aller Welt muss diese Wahrheit bewusst werden und sie müssen schnellstmöglich den Weg dazu finden, die Nicht-Selbstsüchtigkeit rechtzeitig wiederaufleben zu lassen, bevor die Welt völlig ruiniert ist.

Nicht-Selbstsüchtigkeit muss jeden Versuch, Frieden herbeizuführen, begleiten. Sie ist die Essenz jeder Religion, das Vademecum für die Probleme der Welt und das zentrale Thema der Moral.

Mit anderen Worten, es ist ausreichend, nur eine einzige Tugendregel zu beachten: Nicht-Selbstsüchtigkeit.

Denkt darüber nach und Ihr werdet sehen, dass sobald es keine Selbstsucht mehr gibt, alle Tugendregeln eingehalten werden und keine moralischen Probleme mehr auftreten. Der Effekt hiervon ist wiederum, dass es auch keine ökonomischen, sozialen und politischen Probleme mehr geben wird. So kann die „eine Lösung“ alle Probleme aus der Welt schaffen.

Buddhadāsa Bhikkhu